



Empfehlung zur Norovirus-Krise, zur Endphase der Verhandlungen über die Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, und zur Wasser-Resilienz-Initiative

AAC 2024-7

August 2024



Der Beirat für Aquakultur (ACC) dankt der EU für ihre finanzielle Unterstützung





Empfehlung zur Norovirus-Krise, zur Endphase der Verhandlungen über die Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, und zur Wasser-Resilienz-Initiative

Inhalt

Inhalt.....	2
1. Hintergrund	3
2. Begründung	3
3. Empfehlungen	4



Empfehlung zur Norovirus-Krise, zur Endphase der Verhandlungen über die Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, und zur Wasser-Resilienz-Initiative

1. Hintergrund

Mit der „Vom Hof auf den Tisch“-Strategie¹ und den strategischen Leitlinien für eine nachhaltigere und wettbewerbsfähigere Aquakultur in der Europäischen Union für den Zeitraum 2021–2030² haben die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten ehrgeizige Ziele für die Entwicklung der Aquakultur und insbesondere für nicht gefütterte Arten und Arten mit niedriger Trophiestufe und geringerem ökologischen Fußabdruck, einschließlich Muscheln, sowie für eine verstärkte ökologische/biologische Produktion festgelegt.

Die Erzeugung von Muscheln, ihre Gesundheit und ihre hygienische Qualität hängen eng mit der Qualität der Küsten- und Übergangsgewässer zusammen. Die ehrgeizigen Ziele, die sich die EU und ihre Mitgliedstaaten für die Entwicklung der Aquakultur gesetzt haben, müssen mit einer angemessenen Unterstützung des bestehenden Sektors einhergehen, indem die richtigen Umweltbedingungen geschaffen und die Gewässer für die Muschelzucht geschützt werden.

Die Freisetzung von nicht (ausreichend) behandeltem Abwasser in die Umwelt ist ein Hindernis für die Entwicklung der Muschelzucht und deren Beitrag zu den Zielen des Übergangs zu einer nachhaltigeren Lebensmittelversorgung.

Im Oktober 2022 schlug die Europäische Kommission als Teil eines Gesetzespakets im Rahmen des EU-Aktionsplans zur Schadstofffreiheit eine vollständige Überarbeitung der EU-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser³ vor. Im Januar 2024 haben die Mitgesetzgeber, der Rat der EU und das Europäische Parlament, eine Einigung über die neue Richtlinie⁴ erzielt.

Der Beirat für Aquakultur (AAC) begrüßt die von den Mitgesetzgebern erzielte politische Einigung über die Neufassung der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser und fordert eine rasche Verabschiedung. Der Beirat möchte jedoch die Aufmerksamkeit auf einige wichtige Punkte lenken, die für die Qualität der Muschelgewässer von Bedeutung sind.

2. Begründung

Die **Wasserqualität ist entscheidend für die Muschelzucht und ausschlaggebend für die Gesundheit und hygienische Qualität der Muscheln**. Die jüngste Norovirus-Krise in Frankreich⁵, die während der Ferienzeit am Jahresende eintrat, in der die Austernzüchter normalerweise 70 % ihres Jahresumsatzes machen, ruft auf dramatische Weise den direkten Zusammenhang zwischen Klimawandel, Wasserverschmutzung und menschlicher Gesundheit in Erinnerung. Die negativen Auswirkungen auf den Ruf der Austernzüchter und ganz allgemein auf den Muschelsektor dauern länger an und haben größere geografische Auswirkungen als die behördlich angeordneten Schließungen, die 25 Austernzuchtgebiete in Frankreich betrafen. Das Vertrauen der Verbraucher ist immer noch nicht wiederhergestellt und die Umsätze werden weiterhin stark in Mitleidenschaft

¹ Mitteilung der Europäischen Kommission, COM(2020) 381 final, [„Vom Hof auf den Tisch“ – eine Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem](#)

² Mitteilung der Europäischen Kommission, COM (2021) 236 final, [Strategische Leitlinien für eine nachhaltigere und wettbewerbsfähigere Aquakultur in der EU für den Zeitraum 2021-2030](#)

³ Pressemitteilung, Europäische Kommission, 26. Oktober 2022 - [Der europäische Grüne Deal: Kommission schlägt Vorschriften für saubere Luft und sauberes Wasser vor](#)

⁴ Pressemitteilung, Europäische Kommission, 29. Januar 2024 - [Kommission begrüßt vorläufige Einigung in Bezug auf eine gründlichere und kosteneffizientere kommunale Abwasserbewirtschaftung](#)

⁵ „S'attaquer aux contaminations ostréicoles“, Parlamentarische Anfrage und Antwort der Regierung, Nationalversammlung, Frankreich, 13. März 2024



Empfehlung zur Norovirus-Krise, zur Endphase der Verhandlungen über die Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, und zur Wasser-Resilienz-Initiative

gezogen. Auch irische Erzeuger sehen sich regelmäßig mit ähnlichen Situationen konfrontiert, in denen unzureichend geklärte Abwässer ihre Austern mit dem Norovirus kontaminieren.

Der Muschelsektor hält sich zwar an strengste Hygienestandards und unternimmt erhebliche Anstrengungen, um eine Kontamination der Verbraucher durch Investitionen in verbesserte Überwachungs- und Reinigungslösungen zu verhindern, dennoch ist es unerlässlich, das Problem gemäß dem Verursacherprinzip an der Wurzel zu bekämpfen.

Die Kontamination von Muscheln mit dem Norovirus ist nur ein Beispiel für die Auswirkungen der Wasserverschmutzung auf Muscheln. Chemische Schadstoffe wie Dioxine, polychlorierte Biphenyle, Schwermetalle (insbesondere Blei, Quecksilber, Kadmium und Arsen) und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe aus den umliegenden Gewässern sind ebenfalls problematisch für die Gesundheit der Muscheln und ihre hygienische Qualität. Es gibt auch immer mehr Hinweise auf die Auswirkungen von Mikroverunreinigungen auf Gesundheit und Wachstum von Muscheln⁶.

Eine geeignete Behandlung von kommunalem Abwasser und die Verhinderung der Einleitung von unbehandeltem oder unzureichend behandeltem Abwasser in die Umwelt kann diese Probleme angehen und die Wasserqualität in Muschelzuchtgebieten erheblich verbessern.

3. Empfehlungen

An die Europäische Kommission:

- Bereitstellung angemessener Leitlinien für die Mitgliedstaaten zur Umsetzung und Durchführung dieser Richtlinie in Bezug auf Muschelzuchtgebiete unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen über:
 - Überwachung von kommunalem Abwasser; Empfehlung an die muschelproduzierenden Länder, Noroviren in die Liste der im Abwasser zu überwachenden Parameter aufzunehmen; Bereitstellung der erforderlichen Leitlinien für die entsprechenden Protokolle zur Analyse des Wassers, um die Wirksamkeit von Abwasserbehandlungen zur Verringerung der Norovirusbelastung zu bewerten;
 - Risikobewertung und -management, wobei sicherzustellen ist, dass die Muschelzuchtgebiete gebührend berücksichtigt werden und dass angemessene Abwasserbehandlungsmaßnahmen ergriffen werden, um die Wasserqualität in diesen Gebieten zu schützen und auf ein angemessenes Niveau zu heben;

⁶ [Microplastics and seafood: lower trophic organisms at highest risk of contamination \[Mikroplastik und Meeresfrüchte: Kontaminationsrisiko für Organismen der niedrigeren Trophiestufen am höchsten\]](#), 2020, Chris Walkinshaw et al.

[Impact of polyester and cotton microfibers on growth and sublethal biomarkers in juvenile mussels \[Auswirkungen von Polyester- und Baumwollmikrofasern auf Wachstum und subletale Biomarker in Jungmuscheln\]](#), 2023, Chris Walkinshaw et al.

[On the horns of a dilemma: Evaluation of synthetic and natural textile microfibre effects on the physiology of the pacific oyster *Crassostrea gigas* \[In der Zwickmühle: Bewertung der Auswirkungen synthetischer und natürlicher Textilmikrofasern auf die Physiologie der Pazifischen Auster *Crassostrea gigas*\]](#), 2023, Camille Détrée et al.



Empfehlung zur Norovirus-Krise, zur Endphase der Verhandlungen über die Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, und zur Wasser-Resilienz-Initiative

- Genaue Überwachung und - falls erforderlich - Bereitstellung zusätzlicher Leitlinien für die Mitgliedstaaten zum Schutz der Muschelgewässer gemäß den Bestimmungen der Wasserrahmenrichtlinie, die Gestaltung spezifischer Überwachungsprogramme, die Festlegung zusätzlicher Ziele und spezifischer Maßnahmen zur Wiederherstellung und zum Schutz der Muschelgewässerqualität, auch in Bezug auf die Behandlung und Einleitung kommunaler Abwässer.
- Unterstützung der Ermittlung und des Austauschs bewährter Praktiken, z. B. Echtzeit-Kommunikation mit den Sektoren, die von der Einleitung unbehandelter/teilbehandelter Abwässer in die Umwelt betroffen sind.
- Beachtung der bereits erfolgten Empfehlungen des Beirats für Aquakultur zu Norovirus-Kontaminationen (November 2019⁷, Juni 2020⁸ und Januar 2022⁹).

An die Mitgliedstaaten:

- Sicherstellung einer raschen Verabschiedung der mit dem Europäischen Parlament gefundenen Einigung und anschließende zeitnahe Umsetzung der neuen Richtlinie;
- Vollständige und angemessene Berücksichtigung der Muschelerzeugungsgebiete bei der Umsetzung der neuen Richtlinie:
 - Durch die Aufnahme von Noroviren in die Liste der im Abwasser zu überwachenden Parameter, um die Wirksamkeit von Abwasserbehandlungen zur Verringerung der Norovirusbelastung zu bewerten;
 - Durch die Aufnahme von Zielen zur Verringerung von Verunreinigung in die kommunalen Abwasserbewirtschaftungspläne auf der Grundlage der Ergebnisse angeführter und überwachter Parameter
 - Durch die Anwendung geeigneter Abwasserbehandlungsmaßnahmen, um die Wasserqualität in diesen Gebieten zu schützen und ein entsprechendes Qualitätsniveau für die gesetzten Ziele sicherzustellen. Zum Beispiel durch die Bekämpfung von überlaufendem Regenwasser mittels der Festlegung eines Ziels für die Trennung von Sammelsystemen für Regenwasser und häusliche Abwässer, das über die bereits vorgesehenen Maßnahmen in den integrierten kommunalen Abwasserbewirtschaftungsplänen hinausgeht.

Schließlich möchte der Beirat für Aquakultur die Bedeutung der ursprünglich im Arbeitsprogramm der Kommission für 2024 angekündigten und dann auf Eis gelegten Wasser-Resilienz-Initiative unterstreichen. Wir fordern die Kommission auf, diese Initiative so schnell wie möglich

⁷ [AAC Recommendation on Analysis of the European survey of norovirus in oysters \[AAC-Empfehlung zur Analyse der europäischen Studie zum Norovirus in Austern\]](#) (November 2019)

⁸ [AAC Recommendation on the proposal for a delegated act to amend Annex III to Regulation 853/2004 \[AAC-Empfehlung zu dem Vorschlag für einen delegierten Rechtsakt zur Änderung von Anhang III der Verordnung 853/2004\]](#) (Juni 2020)

⁹ [AAC-Empfehlung zur Vorbeugung einer Norovirus-Kontamination durch den Einsatz von Antidiarrhoika](#) (Januar 2022)



Empfehlung zur Norovirus-Krise, zur Endphase der Verhandlungen über die Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, und zur Wasser-Resilienz-Initiative

voranzutreiben und die Übergangs- und Küstengewässer vollständig in den Geltungsbereich der Initiative einzubeziehen.



Beirat für Aquakultur (AAC)

Rue Montoyer 31, 1000 Brüssel, Belgien

Tel.: +32 (0) 2 720 00 73

E-Mail: secretariat@aac-europe.org

Twitter: @aac_europe

www.aac-europe.org